

Von Aachen-Kornelimünster nach Roetgen

4.00 Std.

14 km

Annäherung an die Eifel

Die Anfangsetappe des Eifelsteigs führt uns zunächst sanft durch das Tal des Flüsschens Inde in die Eifel hinein. Im noch moderaten »Auf und Ab« wechseln offene Landschaften vorwiegend aus Wiesen und Weiden mit Wäldern ab.

Ausgangspunkt: Aachen-Kornelimünster (225 m). Erreichbar: Mit dem Auto: A 4 und A 44 von Köln bzw. Düsseldorf; A 44 AS 3 Aachen-Brand, B 258 Richtung Monschau. – Mit der Bahn: Fernstrecke Köln – Brüssel/Paris mit ICE oder Thalys (www.thalys.com) bis Aachen Hbf., Buslinien 1, 11, 14, 16, 21, 44, 46, SB 63 bis Aachen Bushof, umsteigen auf Buslinien 15, 35, 55, 65, 68, 166 oder direkt von Bf. Rothe Erde. – Taxi ☎ 0241/344 41 oder 580 00 oder 666 66 oder 194 10. – Parken: Im historischen Altstadtzentrum.

Endpunkt: Roetgen (414 m). Rückfahrt nach Kornelimünster: Buslinien 68, 166; nach Aachen Hbf.: Linie SB 63. – Taxi ☎ 02471/8800.

Höhenunterschied: Aufstieg 380 m, Abstieg 190 m.

Anforderungen: Leichte und kurze Etappe zum Einlaufen.

Einkehr: Eine Besonderheit sind die Alt Aachener Kaffee- und Weinstuben, insbesondere van den Daele, Büchel 18. – Kornelimünster am Kornelimarkt (wer essen will, muss sehr viel Zeit mitbringen!), Walheim, Roetgen.

Unterkunft: aachen tourist service e.v., Postfach 10 22 51, 52022 Aachen; Hotelvermittlung Mo–Fr ☎ 0241/180 29-50 oder 51, Fax 180 29-30, incoming@aachen-tourist.de; Hotelbuchung online: www.aachen-tourist.de/Hotels. – Aachen-Kornelimünster (Vorwahl 02408): Kat. III–IV: Design-Hotel-Restaurant Zur Abtei, www.hotel-zur-abtei.de, ☎ 925 50-0. – Kat. II: HR Am Kapellchen, www.amkapellchen.de, ☎ 2018. – Aachen-Brand: Kat. II–III: HR

Haus Press, www.haus-press.de, ☎ 0241/928 02-0. – Aachen-Walheim: Kat. III: HR Brunnenhof, www.brunnenhof-aachen.de, ☎ 02408/588 50. – JH: Euregionales Jugendgästehaus, www.aachen.jugendherberge.de, ☎ 0241/71 10 10. – Camping: Stellplatz für Wohnmobile und Caravans, Branderhofer Weg 11, Aachen-Burtscheid, Kontakt: Kur- und Badegesellschaft mbH Bad Aachen, www.aachen-camping.de, ☎ 0241/608 80-57. – Roetgen (Vorwahl 02471): Kat. III: HR Wellnesshotel Alte Post, www.roetgen-therme.de, ☎ 120 30; HR Landgasthof Gut Marienbildchen, www.gut-marienbildchen.de, ☎ 2523. – Camping: Campingplatz Vichtbachtal in Mulartshütte, ☎ 02408/5131, www.vichtbachtal.de; kostenloser Wohnmobilstellplatz an der Bahnhofstraße in Roetgen.

Information: Aachen: siehe links bei Unterkunft! Und: Informationsbüro Eisenbrunnen am Friedrich-Wilhelm-Platz, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr, So 10–14 Uhr, www.aachen-tourist.de, info@aachen-tourist.de, ☎ 0241/180 29-60/61 (für allgemeine Infos, Stadtführungen). – Roetgen: Monschauer Land Touristik, www.eifel-tipp.de; info@eifel-tipp.de; ☎ 02473/937 70, Hotline 0180/501 25 00; Roetgen-Touristik e.V., www.roetgen-touristik.de, info@roetgen-touristik.de; ☎ 02471/8478.

Tipp: Aachen: Markierter Stadtrundgang anhand Stadtkurzführer »Kaiser Karl führt durch Aachen« (3 € im Informationsbüro Eisenbrunnen). – Altstadtführungen (Dauer ca. 1,5 Std.), April–Okt. täglich, Nov.–März Sa, So, feiertags. – Abendbummel (ca. 1,5 Std.), April–Okt. Fr 18 Uhr. – Stadt-

rundfahrt, ganzjährig Sa 14.30 Uhr. – Themenführungen (ca. 1,5 Std.), April–Okt. Mi 18 Uhr. – Unbedingt besichtigen: Dom (www.aachendom.de, mehrere Führungen täglich, Buchung ☎ 0241/477 09-127) und Rathaus (www.aachen.de, Buchung von Führungen ☎ 0241/180 29-60 oder 61). – International bedeutsame Museen: Ludwig Forum für Internationale Kunst (Kunst der Gegenwart, geöffnet ab Mittag, Mo geschlossen, kostenlose Führung So 12 Uhr, www.ludwigforum.de, ☎ 0241/1807-104). – Suermondt-Ludwig-Museum (Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne, von Dürer/Cranach über Rembrandt/van Dyck bis zu Macke/Dix, geöffnet ab Mittag, Mo geschlossen, öffentliche Führungen So 15 Uhr, Mi 18.30 Uhr, www.

suermondt-ludwig-museum.de, ☎ 0241/479 80-0). – Weitere Museen siehe www.aachen-museen.de. – Carolus Thermen Bad Aachen (im Stadtgarten), geöffnet täglich 9–23 Uhr, www.carolus-thermen.de, ☎ 0241/82 74-0. – Spielcasino (im Stadtgarten), 15–3 Uhr, www.casino-aachen.de, ☎ 0241/180 80. – Wiederkehrende Events: Orden wider den tierischen Ernst, Januar. – Internationaler Karlspreis, Himmelfahrt. – CHIO, Weltfest des Pferdesports, Anfang Juli. – Lange Nacht der Museen, Mitte August. – Weinfest, Ende August. – Cityfest, Anfang September – Weihnachtsmarkt ab Ende November. – Roetgen: Saunadorf Roetgen-Therme (www.roetgen-therme.de, ☎ 02471/120-30).

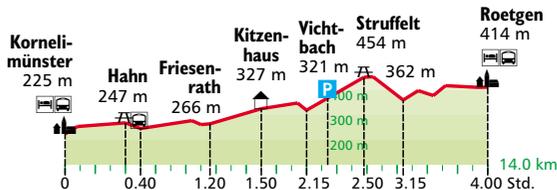
Am Kornelimarkt in Kornelimünster.



Der 314 km lange Eifelsteig von Aachen nach Trier beginnt im historischen Altstadt kern des Aachener Stadtteils **Kornelimünster**. Auf dem **Korneliusmarkt**, neben einer Wanderkarte und einer Stele zum Andenken an die Pilgerfahrten, steht der erste Wegweiser und weist uns in eine Gasse. Wir queren das Flüsschen Inde und die B 258, halten uns links (Bushaltestelle) und folgen einem Sträßchen, das in einen Teerweg übergeht, bachaufwärts. Nach 400 m ab Start gehen wir über die Indebrücke und kreuzen anschließend nochmals die B 258.

i Die Reichsabtei **Kornelimünster** wurde im Jahre 814 von Kaiser Ludwig dem Frommen an einem Schnittpunkt wichtiger Straßen gegründet. Bereits Ende des 9. Jh. wurde der erste Kirchenbau durch die Wikinger zerstört. Einem ottonisch-romanischen Bau folgte der gotische Bau, der noch heute bestmündend ist. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche umgebaut und erweitert. Notwendig und möglich wurde dies durch den Besitz bedeutender Reliquien, die Kornelimünster zu einem bedeutenden Pilgerzentrum machten. Noch heute wird die Tradition der Wallfahrten gepflegt. Im 18. Jh. wurde die Anlage durch die markante achteckige barocke Kornelioskappe ergänzt und die Klostergebäude als fünfflügelige Barockanlage neu errichtet. Im Zuge der Säkularisation wurde auch dieses Kloster im Jahre 1802 aufgehoben. Heute wird in der ehemaligen Reichsabtei zeitgenössische Kunst aus Nordrhein-Westfalen gezeigt (www.kunst-aus-nrw.nrw.de, © 02408/6492). Die heutige Pfarrkirche bildet mit den sie umgebenden Plätzen, Korneliusmarkt und Benediktusmarkt, ein harmonisches und stimmungsvolles Ensemble.

Nach der B 258 führt uns ein schattiger Grasweg am Waldrand entlang weiter in das Tal hinein. Vor uns taucht ein Viadukt der stillgelegten **Vennbahn** auf. Um einen Weg zu kreuzen, der vom Pferdehof Schlausermühle zu den Koppeln führt, müssen wir uns zweimal durch einen Engpass am Weidezaun winden. Von dort folgen wir unter dem Viadukt hindurch einem Pfad, der zur ehemaligen Bahntrasse aufsteigt. Die Gleise liegen noch und wir können bereits hier – nach weniger als 30 Minuten – rasten. Je nach Witterung steigen oder rutschen wir wieder ins Bachtal hinab und gehen ab einem den Bahndamm querenden Tunnel auf einer Treppe wieder hinauf (zwei schattige Bänke). Auf



aussichtreichem Grasweg geht es parallel zu den Schienen nach **Hahn** und dort hinab zur Hahner Straße (247 m, 40 Min. ab Start, 100 m zur Ortsmitte, Bushaltestelle Linien 35, 67, 68).

Wir folgen der Hahner Straße nach rechts, nach ca. 200 m allerdings jenseits der **Inde** und vor einem Bauernhof wieder an das andere Ufer. An der Bushaltestelle Hahner Steinbruch wandern wir links in einen Kiesweg hinein, der in einen schönen, schattigen Waldweg entlang der Inde aufwärts übergeht. Schautafel klären über die Kalktrichteröfen »In der Au« auf, die wir bald passieren. Der beschauliche Waldweg führt uns bald nach rechts auf einer Betonbrücke über die Inde und zu den **Walheimer Steinbrüchen** (Sinnesbänke zum Relaxen; 50 m weiter die gut erhaltenen bzw. restaurierten Trichteröfen und Schautafeln).

Nach weiteren 200 m erreichen wir den auf einer Rodungsfläche gelegenen Wanderparkplatz Kalkofen (279 m, 30 Min. ab Hahn). Hier wenden wir uns scharf links und treten in das Freizeitgelände **Friesenrath** ein (großer Kinderspielfeld, Grillhütte, selten geöffneter Kiosk). Immer im schattigen Wald bleibend, kommen wir nach Friesenrath (266 m, 10 Min.). Nach 500 m haben wir, dem Friesenrath Weg folgend, die Siedlung durchschritten. Hinter der Indebrücke biegen wir scharf links in den Wald ab. An einem querenden Teerweg gehen wir rechts, passieren einen hölzernen »Pilz«, der als





Kalkbrennöfen bei Walheim.

Unterstand dienen kann, und erreichen die Rodungsinsel **Kitzenhaus** (327 m, 30 Min.).

Am Ende der kleinen Siedlung gehen wir nur ca. 20 m nach rechts und folgen dann links einer etwas eintönigen, geradlinigen Forstpiste in den Fichtenwald hinein. Etwa 400 m nach einem Rettungspunkt und einer Schutzhütte müssen wir (Achtung!) nach links von der Piste abzweigen. Zwischen Fichten geht es in das Tal des **Vichtbaches** (321 m, 25 Min.) hinab, den wir auf der Uelenfurt-Brücke queren. Wir steigen den bewaldeten Hang hinauf und queren ein Sträßchen. Weiter hinauf zur L 238, weichen wir dem morastigen Weg oftmals durch den Wald aus. Wir queren die L 238 ca. 100 m vom **Wanderparkplatz** entfernt (370 m, 15 Min., Schutzhütte, Bushaltestelle Linien 61, 67, 68). Ein breiter Schotterweg führt hinauf in den Rotter Wald (Schutzhütte) und zum Naturschutzgebiet **Struffelt** (454 m, 20 Min., Rastplatz, Informationstafel zu schützenswerten Vogelarten).

Hier zweigt ein Naturweg rechts ins Hochmoor ab, das wir schließlich auf einem Holzsteg überwinden. Anschließend setzt sich der Eifelsteig auf einem breiten, abwärts führenden Weg fort. Wo dieser sich nach rechts wendet, nutzen wir einen Pfad, der geradeaus hinunter zur Dammkrone der **Dreilägerbachtalsperre** führt. Dort gehen wir auf der Straße 50 m nach rechts, um links neben dem Tor auf einem sehr steilen Pfad (Rutschgefahr! Nicht trittsichere Wanderer können auf einem Umweg der Straße folgen) hinab

zum Fuß der Staumauer zu gelangen (365 m, 25 Min., Bushaltestelle Linien 61, 67, 68).

Wir werden geradeaus in das Betriebsgelände der Trinkwasseraufbereitung für die Stadt Aachen geführt. Hier geht es links und dann rechts-links bis zum Wegweiser »Westwall« (400 m) hinauf. Dort verlassen wir die breiten Wege und tauchen links fast weglos in Fichtenhochwald ein. Anschließend durchqueren wir blühende Weiden und erblicken den Kirchturm von Roetgen. Wo wir einen querenden asphaltierten Wirtschaftsweg erreichen, wählen wir halbrechts einen Waldweg, der sich zu einem Pfad verengt und an einem tiefen Graben aufwärts führt. Danach wandern wir auf Wegen und Pfaden wieder aussichtsreich durch Weidegelände bis wir schließlich der Trasse der stillgelegten Vennbahn bis zum ehemaligen Bahnhof von Roetgen folgen. Weiter geradeaus kommen wir zur Bundesstraße 258 und an ihr links zur Bushaltestelle (Linien 68, SB 63, 166) sowie zur Tourist-Information von **Roetgen** (414 m, 45 Min.).

i Die Gemeinde **Roetgen**, die mit dem Ortsteil Rott etwa 8000 Einwohner zählt, nennt sich das Eingangstor zur Eifel. Sie ist Ausgangspunkt für Wanderungen im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel.

Blick auf Roetgen.

